

Traditionsverein ist endlich wieder da

Der HTC Bad Neuenahr verlor bei der Flut seine komplette Tennisanlage. Jetzt wurden die wiederaufgebauten Plätze eingeweiht



Die Tennisanlage des HTC Bad Neuenahr wurde am Sonntag offiziell wiedereröffnet. Sie war der Ahrflut zum Opfer gefallen.

FOTO: AHR-FOTO

VON VICTOR FRANCKE

BAD NEUENAH. | Für den traditionsreichen Bad Neuenahrer Hockey- und Tennisclub (HTC) ist es mehr als ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zurück in eine gute Zukunft: Die ersten sechs Plätze des drittgrößten rheinland-pfälzischen Tennisvereins sind wieder bespielbar, das Clubhaus wieder nutzbar und die Gastronomie wieder eröffnet. Fünf Millionen Euro hat der bisherige Wiederaufbau der im Lenné-Park und im angrenzenden Kaiser-Wilhelm-Park gelegenen Sportstätte gekostet. Nun wurde mit einem kräftigen Aufschlag der Beginn der Freiluftsaison und die Rückkehr in die Welt des aktiven Sports gefeiert.

Gekommen war zu diesem Anlass auch der rheinland-pfälzische Innenminister Michael Ebling (SPD). Sein Ministerium ist auch für den Sport im Land zu-

ständig. Die Mainzer Landesregierung hatte den Wiederaufbau der Sportstätte mit mehr als vier Millionen Euro unterstützt.

Mehr als 100 Jahre alt ist der Hockey- und Tennisclub Bad Neuenahr, der fast 500 Mitglieder zählt. Hatte man den runden Geburtstag des 1920 gegründeten Vereins wegen der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe nicht richtig feiern können, so holte man dies nun mit einer fulminanten Eröffnungsfeier auf der neuen Clubanlage nach.

Der Saisonauftakt wurde zum kleinen Volksfest. Nicht nur Tennissportler waren gekommen, auch Vertreter der Stadt mit dem Ersten Beigeordneten Peter Diewald an der Spitze, Christiana Steinhausen als Vertreterin der Landrätin, Abordnungen der Kommunalpolitik, der Aufbaugesellschaft oder auch Spitzen-Funktionäre des Sportbundes. Auch Spaziergänger und Parkbesucher waren beim HTC zu Gast, um sich die neue Anlage im Grünen anzuschauen.

Die Flutkatastrophe hatte dem Verein stark zugesetzt: Das nahe der Ahr gelegene Clubhaus wies nach der verheerenden Flutwelle nahezu einen Totalschaden auf: 13 Einzelplätze, Netze, Zäune, Ausrüstung, Wasser- und Stromleitungen, die komplette Entwässerung waren zerstört, die Beläge weggeschwemmt. Ein Bild kompletter Zerstörung und Verwüstung.

Vereinsvorsitzender Karl-Horst Gödtel: „Seit dem Tag der Flutkatastrophe sind wir unermüdlich mit dem Wiederaufbau beschäftigt.“ Lange Pause machen von der Wiederherstellung der Gesamtanlage können und wollen die Verantwortlichen nicht. Denn längst nicht alle früheren Plätze sind wiederhergestellt. Da der Verein eigentlich alljährlicher Ausrichter der Deutschen Senioren-Tennismeisterschaften ist, will man bei der Wiederherstellung auch der derzeit noch brachliegenden Ex-Plätze weiter auf die Tube drücken.

Insgesamt wird die Tennisanlage an der Ahr rund fünf Millionen Euro kosten. Der Wiederaufbau des ramponierten Clubhauses betreut die Bad Neuenahrer Architektin Annette Bartsch, die im Tennisclub seit Jahren auch als Turnierdirektorin bei der Ausrichtung der Deutschen Tennis-Meisterschaften der Senioren fungiert. 2025, so hofft man im Verein, werden die Meisterschaften wieder in Bad Neuenahr-Ahrweiler ausgetragen werden können.

Beigeordneter Diewald: „Diese Deutschen Meisterschaften stellen einen nicht unwichtigen Wirtschaftsfaktor dar.“ An in der Regel 13 Turniertagen treten mehr als 700 Sportler gegeneinander an. Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen sind in dieser Zeit gut belegt. Der zweiwöchige Kaufkraftzuwachs macht sich auch im Einzelhandel und in der Gastronomie bemerkbar. Diewald und die auf der Anlage versammelten Vertreter der Stadt hoffen nun, dass die Magnetwirkung Bad Neuenahrs auf den bundesdeutschen Senioren-Tennis-sport trotz der Zwangsunterbrechung ungebrochen ist. Diewald: „Wir sind stark daran interessiert, dass die Deutschen Meisterschaften wieder in unserer Stadt stattfinden werden.“

Turnierdirektorin Annette Bartsch freute sich ebenfalls: „Wir sind endlich wieder da!“ In der Heimstatt des Vereins habe mit Anja Laudien eine erfahrene Gastronomin das Zepter im Restaurantbereich übernommen. Das Clubhaus musste saniert und völlig neu eingerichtet werden. „Der Auftakt war gut, ich bin sehr zufrieden. An schönen Tagen sind Veranda und Clubhaus gut gefüllt“, berichtete Laudien.

Innenminister Michael Ebling erinnerte daran, dass der Traditionsclub im Lauf seiner langen Geschichte bereits viele Tiefs überwunden habe. „Der Verein ist immer wieder aufgestanden, nie hat man hier den Kopf in den Sand gesteckt“, so der aus Mainz angereiste Minister. Die Heimat wieder auferstehen lassen – dies werde die Menschen im Ahrtal noch eine ganze Weile beschäftigen. Ebling: „Aber es geht Schritt für Schritt voran.“ 2025 soll das Werk dann vollendet sein, wenn die Deutschen Meisterschaften wieder in Bad Neuenahr ausgespielt werden.

Der Geschäftsführer der Aufbaugesellschaft, Hermann-Josef Pelgrim: „Die vorbereitenden Maßnahmen laufen.“ Die Center-Courts werden mit inklusionsgerechten Sporttrampen versehen. In einem dritten Bauabschnitt soll ein Kleinspielfeld entstehen, zudem eine Ballwand und ein weiterer Lagerraum. Wie Pelgrim weiter mitteilte, sei die Schaffung von zusätzlichem Retentionsraum für den Hochwasserschutz durch die Abtragung eines Erdwalls rund um die Anlage erfolgt. Aus Mitteln des Vereins und mit Hilfe von Spenden habe man eine Flutlichtanlage für zwei Plätze gebaut. In Planung sind zudem der Bau eines Kinderspielfeldes sowie einer Beachvolleyballanlage. Da diese Maßnahmen jedoch nicht im Förderrahmen des Wiederaufbaus enthalten sind, soll der Aufbau mit Spendenmitteln umgesetzt werden.

13 Plätze sind auf zwei Parks verteilt

Die gesamte Tennisanlage erstreckt sich über sechs Tennis-Plätze im Kaiser-Wilhelm-Park, fünf Plätze im südlichen Lenné-Park, zwei Center-Courts sowie das Clubhaus. Die Outdoor-Saison zieht sich von April bis Oktober. Ab dem Herbst wird in der Tennishalle gespielt. Der Wiederaufbau der neu angelegten Plätze findet unter der Federführung der städtischen Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft statt. Drei Bauabschnitte sind vorgesehen: Abschnitt eins mit der Entstehung von sechs neuen Plätzen, Tribünen, Lager- und Werkstattraum sowie Zuwegungen ist abgeschlossen.

Auch das Clubheim mit seiner Gastronomie ist nach langen Sanierungsarbeiten wieder hergestellt. In einem zweiten Bauabschnitt werden fünf weitere Tennisplätze im südlichen Lenné-Park und die beiden Center-Courts in Angriff genommen. frv